

AustrianSkills 2022

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN

8. EuroSkills 2023 | Polen

ENTREPRENEURSHIP/BUSINESS DEVELOPMENT TEAM CHALLENGE

BHAK und BHAS Wien 10
5. - 6. November 2022

Version Juni 2022

Für den Inhalt verantwortlich: [WKÖ/SkillsAustria](https://www.wko.at/skillsaustria)

1. Allgemeine Informationen

Berufswettbewerbe bieten die Möglichkeit, die Vorzüge einer Berufsausbildung herauszustellen, und geben einen Überblick über den Ausbildungs- und Leistungsstand. Die Staatsmeisterschaften sind daher ein mehrtägiger Wettbewerb, welche sich am Niveau internationaler Wettbewerbe orientieren.

Die Staatsmeisterschaften dienen auch dazu, den teilnehmenden Fachkräften die Möglichkeit zu geben, sich auf die physische sowie mentale Belastung eines internationalen Wettbewerbes einzustellen und vorzubereiten, die durch das Umfeld einer öffentlichen Messe (hohe Anzahl an Besuchern, Lärm, usw.) abverlangt wird. Dies ist ein wesentliches Entscheidungskriterium um festzustellen, wer von den Teilnehmern neben seiner fachlichen Qualifikation, auch die physische und psychische Belastbarkeit mitbringt.

1.1 Teilnahmevoraussetzungen für die Staatsmeisterschaften 2022 und die internationalen Bewerbe

- Überdurchschnittlichem Können, Einsatzbereitschaft sowie physische und psychische Belastbarkeit.
- Berufs- bzw. Schulausbildung in Österreich
- Einverständnis und volle Unterstützung des Betriebs bzw. der Schule.
- Berufsspezifische Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Wettbewerbsprache = Englisch)
- Bei bereits abgeschlossener Berufs- bzw. Schulausbildung aufrechtes Beschäftigungsverhältnis im erlernten Beruf. (Ausnahme: Ableistung des Präsenz- bzw. Zivildienstes)
- Bereitschaft, den evtl. für das Wettbewerbsjahr bevorstehenden Präsenz- bzw. Zivildienst zu verschieben.
- Wohnsitz in Österreich
- Die Teilnahme an den Staatsmeisterschaften kann mehrmals erfolgen - die Teilnahme an WorldSkills und/oder EuroSkills jedoch jeweils nur ein Mal.
- Den teilnehmenden Betrieben bzw. Schulen steht es frei Betreuer mit den Teilnehmern mit zu senden. Es besteht jedoch keine Verpflichtung.

1.2 Qualifikation zu den internationalen Bewerben

Mit den Staatsmeisterschaften 2022 findet die Qualifikation für EuroSkills 2023 statt. Bei der Durchführung und Bewertung des Wettbewerbs werden Sie von einem Jury-Team begleitet, welche die Bewertung der Aufgabenstellungen vornehmen wird. Alle Teilnehmer werden gemeinsam eine faire und bestmögliche Unterstützung erhalten, um ein Höchstmaß an Objektivität zu bieten.

Die Entscheidung, wer zu internationalen Bewerben entsendet wird, findet nicht nur auf Grund der Platzierung bei den Staatsmeisterschaften 2022 statt, sondern basiert aus dem Gesamtbild folgender Kriterien:

- fachliche Kompetenz
- persönliche Rahmenbedingungen (z.B. Betrieb, Schule, Hobbys usw.)

- sozialen Kompetenzen (z.B. respektvoller Umgang mit anderen Kandidaten, entsprechendes Auftreten usw.)

Die Letztentscheidung über die Entsendung zu internationalen Wettbewerben trifft SkillsAustria gemeinsam mit dem österreichischen Experten für den jeweiligen Beruf.

1.3 Alterslimit für die internationalen Wettbewerbe (und damit auch für AustrianSkills 2022)

Grundsätzlich müssen die Teilnehmer zum Zeitpunkt des internationalen Wettbewerbes volljährig (18 Jahre) sein. Ein Mindestalter zur Teilnahme an den Staatsmeisterschaften ist nicht vorgegeben. Jedoch muss der Teilnehmer die in dieser Beschreibung definierten Aufgaben selbstständig und fachlich richtig erledigen können.

Folgende Höchstalter gelten für

- EuroSkills 2023: **25 Jahre** im Wettbewerbsjahr
d.h. geboren am oder nach dem **1.1.1998**

1.4 Fotorechte - uneingeschränkte Freigabe der Wettbewerbsfotos

Der Teilnehmer stimmt mit der Anmeldung zu den Staatsmeisterschaften 2020 der uneingeschränkten Aufzeichnung und Veröffentlichung von digitalen Datenträgern, während des Wettbewerbes und der Siegerehrung zu. Diese Aufzeichnungen dienen der Dokumentation und Pressearbeit von SkillsAustria.

1.5 Kosten für Teilnehmer

- Die Teilnahme an den Staatsmeisterschaften 2022 ist für Teilnehmer kostenlos. Darüber hinaus werden die Kosten für die Unterkunft (in Doppel- oder Mehrbettzimmern mit weiteren Teilnehmern und Frühstück), Mittagessen sowie Fahrtkosten auf Basis Bahnfahrt 2. Klasse getragen. *(Bei unentschuldigtem Nichterscheinen werden Stornokosten in der Höhe von EUR 200,- für angefallenen Organisationsaufwand sowie angefallene Hotelkosten verrechnet.)*
- Reise und Aufenthalt etwaiger Betreuer oder Begleiter der Teilnehmer (z.B. Anreise, Unterkunft usw.) sind vom jeweiligen Betrieb bzw. der Schule selbst zu organisieren und die Kosten zu tragen.

1.6 Persönliche Rahmenbedingungen

Mit den für die Entsendung zu internationalen Wettbewerben in Frage kommenden Teilnehmern (basierend auf den Platzierungen bei den Staatsmeisterschaften 2022) werden persönliche Gespräche geführt, um folgendes abzuklären:

- Motivation für die Teilnahme am internationalen Wettbewerb,
- familiäres/berufliches Umfeld,
- ggf. geplante private/berufliche Vorhaben bis September 2020 (wichtig im Falle einer Qualifikation für EuroSkills).

Das persönliche Gespräch dient wie in Punkt 1.2 dargestellt dazu, um ein Gesamtbild der Persönlichkeit und der Motivation des Teilnehmers zu erhalten und wird in den Entscheidungsprozess, wer zu internationalen Wettbewerben entsendet wird, einbezogen.

2. Erforderliche Kompetenzen

2.1. Folgende Kompetenzen sind zur Bearbeitung der Aufgabenstellungen notwendig:

Entrepreneure sind ein wichtiges Rückgrat der Gesellschaft, sie stellen den Motor für Innovationen und Wirtschaftswachstum dar. Entrepreneure zeichnen sich durch Initiative und Problemlösungskompetenz aus. Sie sind in der Regel innovativ, risikofreudig, flexibel und verfügen über ein ausgeprägtes Selbstwertgefühl. Entrepreneure spielen auch eine Schlüsselrolle, wenn es um Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften geht. Im Grunde genommen sind sie Musterbeispiele lebenslangen Lernens.

Entrepreneure sind entweder allein oder zusammen mit ihren Geschäftspartnern für ihr Unternehmen verantwortlich. Sie sind in der Lage, Unternehmen zu gründen, zu führen, aber auch zu schließen, wenn es die Situation erfordert. Daneben sind sie bestimmend für das Marketing, die Buchführung, die Produktentwicklung, rechtliche Angelegenheiten, aber auch für strategische Fragen, wie Erweiterung bzw. Internationalisierung.

Entrepreneure benötigen auch ein großes Maß an sozialer Kompetenz, da sie mit verschiedenen Menschen, auch aus unterschiedlichen Kulturen, zu tun haben.

Im Einzelnen sind dies: Kreativität, kritisches Denken, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Führungsfähigkeit, Initiative, Selbstmotivation, Teamfähigkeit, Zeitmanagement, ethisches Grundverständnis, Problemlösungsfähigkeit, Stressresistenz, Durchsetzungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein usw.

Genau diese Fähigkeiten/Kompetenzen wurden von der europäischen Union als „Life Long Learning Skills“ definiert. Daraus lassen sich einerseits die Bedeutung des Wettbewerbes „Entrepreneurship/Business Development Team Challenge“ erklären und andererseits Rückschlüsse auf die benötigten Fähigkeiten, die eine Teilnahme erfordert, ziehen.

Die wesentlichen fachlichen Anforderungen, die auf die Person/das Team zukommen, lassen sich wie folgt zusammenfassen¹:

Gründung und Führung eines Unternehmens für die Zeit des Wettbewerbs. Dazu sind Kenntnisse des Businessplans notwendig, z. B. Entwicklung einer Geschäftsidee, Festlegung der Zielgruppe, Aufbauorganisation (Organigramm), Ablauforganisation (betrieblicher Prozess), Marketingplanung, Finanzierung, Internationalisierung, usw.

Führung des Unternehmens in Konkurrenz zu anderen Ländern/Teams. Es werden unterschiedliche Aufgaben pro Tag, die von Praktiker gestellt werden, zu erfüllen sein. Die Aufgaben orientieren sich an den oben angeführten „Life Long Learning Skills“ und an den unterschiedlichen Lehrplänen für Entrepreneurship in den Teilnehmerstaaten.

Präsentation des Unternehmens vor einem Fachpublikum in **englischer** Sprache.

Die Problemlösungskompetenz wird ermittelt, indem unvorhersehbare Situationen simuliert werden, die eine spontane bzw. situationsadäquate Reaktion erfordern, z. B. eine schnelle Umfrage bei den Zuhörern, eine Markterhebung unter den Teilnehmern an den EuroSkills. Es kann auch gefordert werden, dass die Teilnehmer etwas an die Zuhörer verkaufen müssen usw.

Die meisten Aufgaben sind im Team zu lösen, fallweise gibt es auch Einzelaufgaben.

2.2. Theoretische Kenntnisse

Theoretische Kenntnisse werden nicht extra getestet, da diese zur erfolgreichen Bearbeitung der Aufgabenstellungen ohnehin Voraussetzung sind.

3. Aufgabenstellungen

3.1. Grobbeschreibung

Der Berufswettbewerb wird in Form von Teilprojekten durchgeführt. Für jedes Projekt erhalten Sie eine schriftliche Aufgabenstellung, die auch Informationen über Bewertungskriterien enthält. Außerdem gibt es zu jedem Projekt eine klare Zeitvorgabe. Die Zeitvorgabe wird so angesetzt sein, dass sehr schnell und gleichzeitig konzentriert gearbeitet werden muss. Dies dient vor allem dazu, Zeitdruck aufzubauen, wie er auch bei der Berufseuropameisterschaft üblich ist.

Jedes Projekt wird gemeinsam vor Arbeitsbeginn gründlich durchgesprochen, sodass etwaige Unklarheiten möglichst im Vorfeld ausgeräumt werden.

4.1 Module, die im Rahmen der Entrepreneurship/Business Development Team Challenge bearbeitet werden müssen

4.1.1 Modul A1: *Unser Team - 5 % Anteil an der Gesamtbewertung*

Das Team erstellt ein Poster zur Präsentation des Unternehmens in elektronischer Form. Das Poster wird dem Organisator des Wettbewerbs übergeben, dieser lässt einen Ausdruck erstellen.

Das ausgedruckte Poster wird während der gesamten **Staatsmeisterschaft** das Areal des Teams kennzeichnen. Das Poster beinhaltet Informationen für Interessenten und Konkurrenten. Die Phase gilt als Orientierungsphase im Wettbewerb.

Es soll ein attraktiver, das Team beschreibender und origineller Name festgelegt werden, da dieser während des gesamten Wettbewerbs das Arbeitsareal des Teams kennzeichnet.

Es sollen die Stärken und Erfolgsfaktoren des Teams hervorgehoben und einer Jury in englischer Sprache präsentiert werden.

In die Bewertung fließen auch die Qualität der Präsentation (in englischer Sprache) und die Einhaltung der vorgegebenen Zeit (Zeitmanagement) ein.

4.1.2 Modul B1: *Businessplan (Geschäftsidee) - 10 % Anteil an der Gesamtbewertung*

In diesem Modul besteht die Hauptaufgabe darin, eine Geschäftsidee zu entwickeln und zu einem Geschäftskonzept (Businessplan) zu erweitern. Der Bereich, auf dem die Geschäftsidee basieren soll, wird am Beginn der Staatsmeisterschaften gezogen und bezieht sich auf ein **Sustainable Development Goal der Vereinten Nationen**. Dieses Geschäftskonzept soll geeignet sein, Personen, die sich bis dato mit der Idee noch nicht auseinandergesetzt haben, ein klares Bild über Geschäftsabläufe zu vermitteln. Es geht hier um Aspekte wie: Name des Unternehmens, Produktdefinition, Beschreibung der Dienstleistung, Produktnutzen bzw. Nutzen der Dienstleistung für den Kunden, Imageaufbau, Stimmigkeit der Abläufe von der Geschäftsidee bis hin zur Umsetzung, klare Abgrenzung zur Konkurrenz usw.

Das Geschäftskonzept (Businessplan) ist als Anhang beizulegen. Der vollständige Inhalt wird an dieser Stelle noch nicht bekanntgemacht (er fließt in die Beurteilungsteile, die variabel sind, ein).

4.1.3 Modul C1: Zielgruppe - 10 % Anteil an der Gesamtbewertung

Es geht in diesem Modul um die möglichst exakte Festlegung der Zielgruppe bzw. der Zielgruppen. Es sollen Kundenprofile erstellt werden, sodass eine präzise Orientierung der weiteren Aktivitäten im Geschäftskonzept (Businessplan) auf diese Zielgruppe hin möglich ist. Es geht dabei auch um die Einschätzung der Größe der Zielgruppe bzw. der Zielgruppen, da diese Werte auch für die spätere Erfolgseinschätzung wichtig sind. Insbesondere im Hinblick auf das Marketing ist darauf zu achten, dass die Zielgruppe bzw. Zielgruppen exakt angesprochen werden.

4.1.4 Modul D1: Geschäftsprozess (Abläufe) - 10 % Anteil an der Gesamtbewertung

Dieses Modul dient dazu, die Geschäftsprozesse bzw. die Ablauforganisation zu visualisieren und ihre Stimmigkeit aufzuzeigen. Es soll der Produktionsprozess oder der Prozess der Erstellung der Dienstleistung vorgestellt werden.

Ziel ist es, den vollständigen Zyklus des Geschäftsprozesses aufzuzeigen und zwar Schritt für Schritt, von der Auftragsannahme bis hin zur Auslieferung bzw. zum Verkauf an den Kunden. Es geht auch um die Berücksichtigung einer kontinuierlichen Entwicklung im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit und die Umweltverträglichkeit. In dieser Phase des Unternehmens soll auch darauf geachtet werden, dass „best case“- und „worst case“-Szenarien durchgedacht werden. Mit anderen Worten, es soll immer ein Notfallplan mit im Gepäck sein.

Im Rahmen der Ausarbeitung können Flipcharts erstellt werden, die dann den Juroren vorgestellt werden und es ist auch notwendig eine PP-Präsentation zu erstellen, die dann den Juroren ausgehändigt wird.

4.1.5 Modul E1: Marketingplan - 10 % Anteil an der Gesamtbewertung

Das Unternehmen erstellt einen Marketingplan, der die gewählte Marketingstrategie erkennen lässt. Während der Ausarbeitung muss auf die Zeitvorgaben des Wettbewerbes geachtet werden. Wesentlich ist, dass der Plan so präzise wie möglich ist, je konkreter desto besser. Es geht nicht darum, allgemeine Beschreibungen vorzunehmen, sondern den Marketing-Mix am konkreten Fall anzuwenden. Es sollen, wie oben auch schon erwähnt, alle Schritte zusammenpassen. Besonders wichtig ist es auch, das Marketingbudget richtig einzuschätzen, Verantwortlichkeiten klar zu definieren, zu prüfen, was selbst gemacht werden kann und was eventuell ausgelagert werden muss. Gewünscht ist ein Marketingkonzept, das geeignet, kreativ und umsetzbar ist.

4.1.6 Modul F1: Internationalisierung - 10 % Anteil an der Gesamtbewertung

Das Unternehmen erkundet die Möglichkeiten, international tätig zu werden. In diesem Zusammenhang kommt der Sprache eine große Bedeutung zu. Die Teilnehmer sind in dieser Phase angehalten, englisch zu sprechen, auch wenn sie sich untereinander austauschen. Die Sprachkenntnisse sind in diesem Modul unter anderem auch Gegenstand der Bewertung.

Es geht weiters darum herauszufinden, ob das angebotenen Produkt oder die Dienstleistung auch für den internationalen Markt geeignet sein könnte. Es sind vor allem auch die Chancen in der jeweiligen Branche, in den internationalen Markt einzudringen, zu prüfen. Es geht auch um die Beachtung von interkulturellem Management (also von sogenannten „Dos and Don'ts“). Es geht weiters um internationales Marketing, was in welchem Kulturraum möglich oder nicht möglich ist usw.

4.1.7 Modul G1: Finanzierung - 10 % Anteil an der Gesamtbewertung

In diesem Modul muss das Unternehmen eine möglichst genaue Kalkulation vornehmen, aus welcher ersichtlich wird, ob das Unternehmen gewinnbringend arbeitet und vor allem aufzeigen, welche Möglichkeiten der Finanzierung angedacht werden bzw. möglich sind. Den Teilnehmern muss bewusst sein, dass die Juroren auf Kostenbewusstsein achten und prüfen, ob die Zahlen realistisch sind. Es ist hier darauf zu achten, dass die Absatzmöglichkeiten - siehe Zielgruppe bzw. Zielgruppen - in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung soll realistisch und fehlerlos sein. Finanzierungsmöglichkeiten müssen argumentiert und durchgedacht werden, außerdem ist auch hier einerseits auf die Umsetzbarkeit und andererseits auf eine korrekte Berechnung zu achten.

4.1.8 Modul H1: Unternehmenspräsentation - 15 % Anteil an der Gesamtbewertung

Die Unternehmenspräsentation muss die wichtigsten Punkte aller Module beinhalten, ausgenommen die der Spezialmodule, die zur Überprüfung der Reaktionsfähigkeit und der Problemlösungskompetenz eingebaut wurden. Die Präsentation soll in Form einer PP-Präsentation stattfinden und exakt für die vorgegebene Zeit, in der Regel sechs Minuten, vorbereitet sein. Das Einhalten der vorgegebenen Zeit ist wesentlich, bei Zeitüberschreitungen wird die Präsentation gestoppt. Die Juroren und Zuseher dürfen dann Fragen stellen. Die Präsentation wird im Hinblick auf Kreativität, Argumentationsfähigkeit, Flüssigkeit in der Sprache, aber auch im Hinblick auf die Qualität der präsentierten Fakten bewertet. Es fließt auch die Fähigkeit, die Fragen der Juroren und Zuseher zu beantworten, in die Bewertung mit ein.

Die Präsentation und die anschließende Diskussion sind in **englischer** Sprache.

Ein eigener Punkt im Rahmen der Präsentation ist die Selbstreflexion. Es geht darum, was die Teilnehmer im Rahmen der Staatsmeisterschaften 2022 an sich und ihren Teammitgliedern an Stärken festgestellt haben und welches Verbesserungspotenzial sie erkannt haben.

4.1.9 Spezialmodule: 20 % Anteil an der Gesamtbewertung

Es werden im Rahmen der oben beschriebenen Module spezielle Aufgaben (Spezialmodule) eingebaut, die spontanes Handeln von den Teilnehmern verlangen, z. B. es muss eine Umfrage durchgeführt oder ein Produkt an eine Kundengruppe verkauft werden usw.

Die Bewältigung der Aufgaben dieser Spezialmodule gibt einen Einblick in die Problemlösungskompetenz des Teams.

4.2 Mitzubringende Utensilien

Die Teilnehmer an der Entrepreneurship/Business Development Team Challenge müssen **keine Unterlagen** mitbringen.

Wenn Sie etwas verwenden wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Herrn Dominik Böck, MSc (WU) auf, um die Möglichkeit der Verwendung zu besprechen. Es soll allen Teilnehmer optimale Arbeitsbedingungen ermöglicht werden. Nur wo die Möglichkeit besteht, dass anderen Teilnehmer durch die Verwendung zusätzlicher Arbeitsmittel ein Nachteil entsteht, wird spätestens vor Wettbewerbsbeginn über den etwaigen Ausschluss eines Arbeitsmittels beraten und abgestimmt.

Nicht zulässig während des Bewerbes ist jede Form der Kommunikation mit außenstehenden Personen (z.B. Telefonate, Chat, etc.).

3.2. Materialien

Arbeitsstationen

Allen Teilnehmern werden gleichwertige Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt. Zur Ausstattung der Arbeitsplätze gehören:

3.3. Zur Verfügung gestellte Maschinen und Werkzeuge

- 2 PCs
- Papier und Stifte für Notizen
- Flipcharts und Stifte
- Internetzugang
- Farbdrucker
- Projektor mit Bildschirm

3.4. Zur Verfügung gestellte Hilfsmittel

- Word
- Excel
- Access
- PowerPoint
- Photoshop, Publisher von Microsoft oder ein alternatives Grafikprogramm

3.5. Mitzubringende Werkzeuge: keine

3.6. Mitzubringende Mess- und Prüfmittel: keine

3.7. Erlaubte Hilfsmittel: siehe 3.4

4. Wettbewerbszeit

Die Arbeitszeit beträgt **ca. 15 Stunden** innerhalb von 2 Tagen. Der folgende Zeitplan dient als Orientierung. An diesen Zeiten können auf Grund der Aufgabenstellungen bzw. bei Bedarf während des Wettbewerbes auch gemeinsame Anpassungen vorgenommen werden.

4.1. Vorläufiger Zeitplan Gemeinsamer Treffpunkt:

Samstag, 5. November 2022, 8:00 Uhr, BHAK und BHAS Wien 10, Pernerstorfergasse 77, 1100 Wien

Samstag, 5. November 2022

Zeit	Dauer	Tätigkeit
08:00 - 09:00	1 h	Offizielle Begrüßung aller Teilnehmer, Klärung noch offener Fragen
09:00 - 9:30	0,5 h	Arbeitsplatzauslösung, Arbeitsplatz einrichten, Modulbesprechung
09:30 - 10:00	0,5 h	Modul A1
10:00 - 10:30	0,5 h	Kaffeepause
10:30 - 12:00	1,5 h	Modul B1
12.00 - 13:00	1,0 h	Mittagspause
13:00 - 13:30	0,5 h	Modul B2
13:30 - 14:00	0,5 h	Modul C1
14:00 - 15:30	1,5 h	Modul D1
15:30 - 16:00	0,5 h	Kaffeepause
16:00 - 17:30	1,5 h	Modul E1

Sonntag, 6. November 2022

Zeit	Dauer	Tätigkeit
09:00 - 9:30	0,5 h	Modul E2
09:30 - 11:00	1,5 h	Modul F1
11:00 - 11:30	0,5 h	Kaffeepause
11:30 - 13:30	2,0 h	Modul G1
13:30 - 14:30	1,0 h	Mittagspause
14:30 - 16:30	2,0 h	Modul H1
16:30 - 17:00	0,5 h	Gemeinsame Nachbesprechung
Ab 19:00		Siegerehrung

4.2. Werkzeuganlieferung (falls notwendig vorab): nicht notwendig.

5. Bewertung und Kriterien

Um eine möglichst objektive Beurteilung der abgelieferten Arbeiten sicher zu stellen werden die Module:

- durch unabhängige Experten bewertet. Diese Experten werden so ausgewählt, dass sie keine wie immer geartete Beziehung zu den Teilnehmern oder zu den entsendenden Betrieben/Schulen haben.
- Der Bewertungsvorgang kann von jedem Besucher jederzeit von außerhalb des Wettbewerbsareals eingesehen werden. Nähere Informationen zum Bewertungsvorgang sind den Betreuern der Teilnehmer nach Absprache zu geben.

Die Aufteilung der Punkte erfolgt laut folgender Tabelle je Projekt:

In jedem Modul kann die unten angeführte Maximalpunktzahl erreicht werden. Es gibt sowohl subjektive als auch objektive Bewertungskriterien; objektive Kriterien sind unter anderem die Einhaltung der Zeitvorgaben. Die subjektiven Kriterien werden immer von mindestens zwei Personen gemeinsam nach einem bestimmten Modus bewertet.

Module		Prozentwerte
A1	Unser Team (5P)	5,00
B1/B2	Geschäftsidee (Businessplan) (10P) + Spezialmodul 1 (10P)	20,00
C1	Zielgruppe (10P)	10,00
D1	Geschäftsprozess (Abläufe) (10P)	10,00
E1/E2	Marketingplan (10P) + Spezialmodul 2 (10pts)	20,00
F1	Internationalisierung (10P)	10,00
G1	Finanzierung (10P)	10,00
H1	Unternehmenspräsentation (15P)	15,00
		100,00

6. Wettbewerbsreglement Staatsmeisterschaften 2020

6.1. Wettbewerbsablauf

- Für den gesamten Ablauf des Wettbewerbs ist eine von SkillsAustria namhaft gemachte Person verantwortlich. Es ist auf größtmögliche Transparenz zu achten. Nähere Informationen zum Ablauf sind den Betreuern der Teilnehmer nach Absprache mit dem österreichischen Experten von SkillsAustria zu geben.
- Um den qualifiziertesten Kandidaten für den internationalen Wettbewerb zu ermitteln handelt der SkillsAustria Experte als neutrale Person, unabhängig davon ob der Betrieb/die Schule ebenfalls Teilnehmer zum Wettbewerb entsendet.
- Für die Entscheidung und das weitere Training ist es zwingend erforderlich, dass der SkillsAustria Experte unmittelbar nach der Bewertung Einsicht in die anonymisierte Bewertung nimmt. Die Weitergabe von Informationen der Bewertung ist ausdrücklich verboten und wird bei Verstoß geahndet.
- Ebenso ist die genaue Beobachtung aller Teilnehmer während des Wettbewerbs für eine Entscheidung sowie für die Arbeitssicherheit notwendig.

6.2. Vor Wettbewerbsstart

- Auslosung der Arbeitsplätze durch die Jury.
- Lesen Sie die Wettbewerbsanleitungen genau durch.
- Überprüfen Sie Arbeitsmittel und Materialien.
- Überprüfen des Werkzeuges, sowie der einsetzbaren Maschinen und sicherheitstechnischen Einrichtungen.
- Überprüfen des Verbandskastens auf Vollständig- und Tauglichkeit

6.3. Während des Wettbewerbes

- Arbeitszeit nach zentraler Uhr und Zeitplan.
- Der Experte von SkillsAustria signalisiert Arbeitsbeginn und Arbeitsende.
- Alle projektrelevanten Unterlagen werden direkt nach Beendigung eines Moduls eingesammelt.
- In den Pausen ist kein Teilnehmer am Arbeitsplatz.
- Während des Bewerbs ist jede Kommunikation mit den Teilnehmern von AUSSEN untersagt.
- Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes während der Arbeitszeit oder bei Unklarheiten, ist die Meldung bei der Jury unbedingt erforderlich.
- Zeitgutschriften werden nur bezüglich einer Bewertungsunterbrechung berücksichtigt (für Entspannungs- WC- bzw. Rauchpausen gibt es keine Zeitgutschriften)
- Fragen werden ausschließlich an die Jury gerichtet.
- Ersatzmaterial kann durch Abgabe des „Original“-Materials bei der Jury angefordert werden.

6.4. Arbeitssicherheit

- Jeder Teilnehmer hat zusätzlich zu seinem persönlichen Schutz auch darauf zu achten, dass keine Situation hervorgerufen wird, wo andere Mitmenschen in Mitleidenschaft gezogen werden können.
- Werkzeuge, Maschinen und Geräte haben den nationalen Sicherheitsanforderungen zu entsprechen.

6.5. Unerlaubte Handlungen/Hilfsmittel und Wettbewerbsregeln

Jeder Verstoß gegen Juryanweisungen, Sicherheitsinstruktionen und Wettbewerbsregeln kann bis zum Wettbewerbsausschluss führen.

- Es ist keinesfalls erlaubt, andere als die in Punkt 3.3 bzw. 3.7 aufgezählten Hilfsmittel, während der Arbeitszeit bei sich zu haben.
- Ferner ist es nicht erlaubt, während der Arbeitszeit erstellte Skizzen oder Zeichnungen aus dem Wettbewerbsgelände mitzunehmen.
- Hilfestellung von anderen Personen, auch außerhalb des Wettbewerbsgeländes, ist während der Arbeitszeit strengstens untersagt.
- Der Besitz von Datenübertragungseinrichtungen (CD-ROM, Memory-Sticks, Bluetooth Geräte, etc.) ist verboten.
- Die Benützung von Handys oder sonstigen Kommunikationsmitteln ist grundsätzlich verboten. Sollte aus medizinischen oder sonstig erklärbaren Gründen ein Handy oder sonstige Kommunikationsgeräte unerlässlich sein, ist das der Jury zu melden und das Kommunikationsmittel bei der vorgegebenen Ablage zu hinterlegen. Die Jury wird bei Bedarf geeignete Schritte in die Wege leiten.
- Der Gebrauch von Unterhaltungsmedien (CD-Player, MP3-Player, iPods etc.) ist ausnahmslos verboten!

Je nach Verstoß ist, auf Grund des Schichtsystems beim Wettbewerb, ein Ausschluss eines einzelnen Teilnehmers und der Ausschluss aller Beteiligten eines Betriebs möglich.

7. Schlussbestimmungen

Mit der Anmeldung zur Staatsmeisterschaft werden alle in dieser Wettbewerbsbeschreibung angegebenen Informationen anerkannt. Alle Kandidaten unterliegen dem alleinigen Weisungsrecht von SkillsAustria und der Experten bzw. der Jury des AustrianSkills 22.

8. Kontakt

Für Fragen stehen ihnen ...

Ing. Stefan Praschl
 Technischer Delegierter SkillsAustria
 Telefon: +43 1 545 16 71 34
 Mobil: +43 664 20 125 27
 E-Mail: praschl@ibw.at

Gerhard Zechner
 Technischer Delegierter Assistant SkillsAustria
 E-Mail: zechner@ibw.at

Dominik Böck, MSc (WU)
 Österreichischer Experte im Beruf Entrepreneurship/Business Development Team Challenge
 Mobil: +43 664 6504319
 E-Mail:
 dominik.boeck@bildung.gv.at

zur Verfügung.